

wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.
WOHNEN. DESIGN.



CHF 12



9 771424 105008

Berg und Tal

11-22
SCHWEIZER MÖBEL UND DESIGN.
WELLNESS.

«Es ist ein Zusammenspiel von Ästhetik und Funktionalität»

WORT
SABRINA HOBI

BILD
MAJA JUZWIAK

Schreinerei Spicher AG
Aarauerstrasse 96
5200 Brugg
spicher@spicher.ch
www.spicher.ch

Samuel Blaser, die Schreinerei Spicher hat kürzlich in Winterthur eine Küche mit ganzheitlichem Materialkonzept entworfen. Was ist dabei die Vorgeschichte?

Der Architekt des Baus, Cyrill Dettling, arbeitete bereits erfolgreich mit uns zusammen. Wir teilen das gleiche Verständnis bezüglich Ästhetik und Materialität. Er wusste daher, dass wir die schweizweiten Spezialisten für Linoleum-Küchen sind. Anhand vom Grobkonzept erarbeiteten wir die Details. Die enge Zusammenarbeit mit dem Architekten und den Kunden führte zu einer stimmigen, einzigartigen Küche.

Die Küche befindet sich in einem Eigentumsobjekt. Was war der Bauherrschaft wichtig?

Für sie war die Funktionalität im Zusammenspiel mit der Ästhetik ein zentrales Thema. Es ist ein junges und mutiges Paar, was sich wiederum in Farbe der Küche widerspiegelt.

Wie kam es zu der Farbgebung der Fronten?

Das hat sich durch die Bauherrschaft ergeben. Die Farbe passt zum Stil der Kundin, unkonventionell und nicht der Norm entsprechend. Das Paar ist

begeistert von der Küche. Ich bin davon überzeugt, dass sie das auch noch in 20 Jahren sind.

Können Sie uns etwas über die verwendeten Materialien erzählen?

Es war dem Paar wichtig, dass Naturmaterialien verwendet werden. Im Moment liegen matte Unifarben im Trend, wofür sich die Verwendung von Linoleum anbietet. Ich persönlich finde, dass dieses Naturmaterial äusserst schön altert. Vergleichbar mit einer Lederhandtasche, hat ein Massivholz oder Linoleum nach 30 Jahren eine einzigartige Patina. Es entsteht eine Oberfläche, die schön, hochwertig und edel wirkt und niemals billig.

Worin liegt Ihr Fokus bei einem Küchen-Entwurf?

Es ist ein Zusammenspiel von Ästhetik und Funktionalität. Es soll eine gute Synergie ergeben zwischen den beiden Komponenten. Am Ende ist es jedoch immer projektspezifisch und die Präferenzen der Bauherrschaft liegen im Fokus. Wir bauen die Küchen für die Kunden und nicht, um uns selbst zu verwirklichen.

Was macht die Küchen der Firma Spicher so einzigartig?

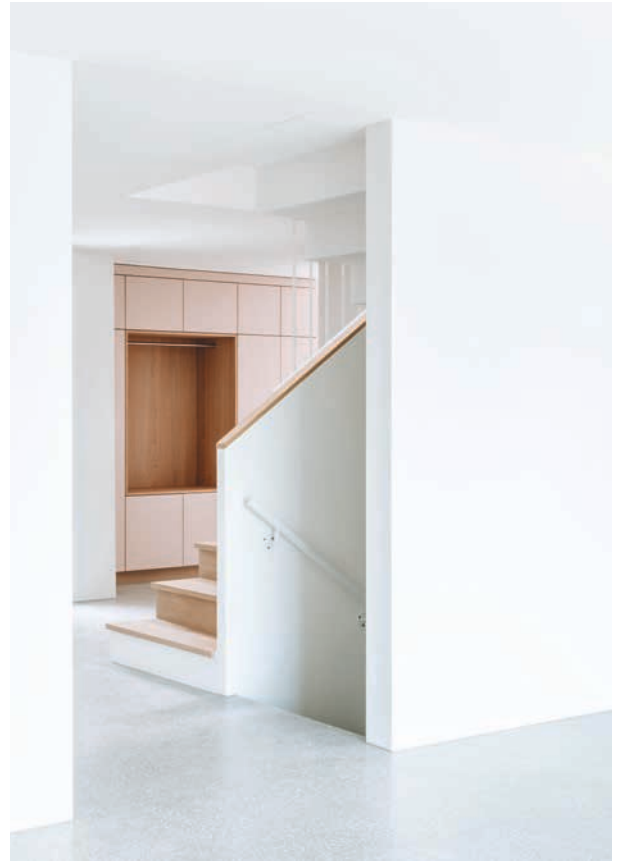
Ein Alleinstellungsmerkmal ist, dass die Küche zu 100 Prozent in der Schreinerei in Brugg von Hand gefertigt wird. Wir achten immer darauf, möglichst viel mit Naturmaterialien zu arbeiten. Zu unseren Spezialitäten gehört die Vollmassiv-Küche mit einer Linoleum- oder Massivholz-Oberfläche. Ergänzt wird diese von den hochwertigen Fronten. Alle Elemente werden komplett individuell und nach Mass gefertigt.

Können Sie eine Aussage machen, wohin sich der Trend bei Küchen bewegt?

Wir stellen fest, dass es wieder verspielter sein darf. Es gibt vermehrt Kundinnen und Kunden, die sich nach Landhaus-Küchen erkundigen. Das ist eine Gegenbewegung zum kantigen Modernen. Offene Küchen machen zwar nach wie vor den Hauptteil aus, jedoch bauen wir inzwischen wieder fünf bis zehn Landhaus-Küchen pro Jahr ein.

Welche Pläne stehen für die Zukunft an?

Momentan sind wir am Rebranding unserer Firma dran. Dafür wird der Showroom in Brugg umgebaut und neu bespielt mit einer Vielzahl an Küchen. Es werden gleichzeitig neue Möbel-Brands vorgestellt, die unsere eigenen Objekte ergänzen. Es wird lässig! •



11-22



Die Küche wurde von der Schreinerei Spicher in Zusammenarbeit mit dem Architekt Cyrill Dettling entworfen.